

ab. Dorthin wurde Luther unter Zusicherung freien Geleits zum Verhöre berufen. Luther erschien vor Kaiser und Reich; aber er weigerte sich auch hier, seine Lehre zu widerrufen, „es sei denn, daß er mit Zeugnissen der Heiligen Schrift überwunden werde“. Seine Rede schloß mit den Worten: „Gott helfe mir! Amen.“ Er wurde nun durch das „Wormser Edikt“ als Ketzer in die Reichsacht erklärt; er sollte von niemand mehr aufgenommen und gespeist, sondern, wo er sich finden lasse, verhaftet und dem Kaiser ausgeliefert werden. Auch seine Beschützer und Anhänger sollten der Reichsacht verfallen. Doch hielt ihm Karl V. die Zusage des freien Geleits und erwiderte den Unterstatenden: „Ich will nicht erröten wie Sigismund.“

Wormser
Edikt

3. **Luther auf der Wartburg** 1522—1523. Auf Friedrichs des Weissen Veranstaltung wurde Luther bei seiner Heimfahrt in der Nähe von Eisenach im Abenddunkel durch bewaffnete Reiter mit scheinbarer Gewalt aus dem Wagen gerissen und auf die Wartburg entführt. Dort lebte er sicher verborgen als „Junker Jörg“; seine Gegner und sogar seine Freunde hielten ihn eine Zeitlang für tot, bis er durch neue Schriften sein Leben bewies. In der Stille der Wartburg begann er seine Bibelübersetzung; das Neue Testament erschien 1522 im Druck, die Übertragung der ganzen Bibel wurde 1534 vollendet.

Luther
auf der
WartburgBibel-
übersetzung

4. **Luthers Rückkehr nach Wittenberg.** Inzwischen schritten in Wittenberg einige Anhänger Luthers, voran der stürmische Karlstadt, zu voreiligen Änderungen des Gottesdienstes und zur Zerstörung der Bilder in den Kirchen. Noch gefährlicher wurde der Einfluß dreier „Propheten“ aus Zwickau, die sich göttlicher Offenbarungen rühmten, diese über die Heilige Schrift stellten, die Kinder-taufe verwarfen und den Tod aller Gottlosen forderten. Mit Recht fürchtete Luther, daß solche „Schwärmgeister“ die Reformation in üblen Ruf brächten. Gegen den Willen des Kurfürsten verließ er deshalb die Wartburg und lehrte trotz Acht und Bann nach Wittenberg zurück. Dort stellte er durch tägliche eindringliche Predigt die Ordnung schnell wieder her; die Zwickauer Propheten entwichen darauf aus der Stadt.

Rückkehr
nach Witten-
berg

5. **Die Begründung der evangelischen Kirche.** Luther schuf nun eine neue Ordnung des Gottesdienstes. Das Hauptstück des evangelischen Gottesdienstes wurde die Auslegung der Heiligen Schrift durch die Predigt. Für die Gemeinde dichteten Luther und seine Freunde Kirchenlieder in deutscher Sprache. Auch den Laien wurde das Abendmahl in beiderlei Gestalt (Brot und Wein) gereicht. Um jedem das Lesen der Heiligen Schrift zu ermöglichen, förderte

Gottesdienst